

12. November 2014

Institut für Molekulare Pathologie GmbH
Dr. Bohr-Gasse 7, 1030 Wien, Österreich
Tel: ++43-1-797 30/DW
Fax: ++43-1-798 71-53
www.imp.univie.ac.at

Johannes Zuber in das „EMBO Young Investigators Programme“ aufgenommen

IMP Gruppenleiter Johannes Zuber wurde durch die Aufnahme in das „Young Investigators Programme“ der European Molecular Biology Organization (EMBO) als herausragender Nachwuchsforscher in Europa identifiziert und ausgezeichnet.

Kontakt:
Stefan Bernhardt
IMP Communications
T: +43 1 79730 3627
M: +43 664 80847 3627
E: stefan.bernhardt@imp.ac.at

Durch die Aufnahme in das „Young Investigators Programme“ der European Molecular Biology Organization (EMBO) werden einmal pro Jahr vielversprechende Jungforscherinnen und Jungforscher ausgezeichnet und bilden ein hochkarätiges Netzwerk im Bereich der Molekularbiologie. Vor der Aufnahme in das Programm durchlaufen die Kandidatinnen und Kandidaten einen hochselektiven Auswahlprozess. Johannes Zuber, Gruppenleiter am Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie in Wien (IMP) hat dieses Aufnahmeverfahren mit Bravour gemeistert und ist nun Teil dieser 27-köpfigen, neuen Gruppe europäischer Spitzenforscher.

Laut EMBO erhalten die Teilnehmer am „Young Investigators Programme“ eine Reihe von Vorteilen, die finanzielle und forschungspraktische Aspekte umfassen. Diese Leistungen zielen darauf ab, die Teilnehmer in einer entscheidenden Phase ihrer wissenschaftlichen Karriere zu unterstützen, um ihr volles forschendes Potenzial als weltweit führende Persönlichkeiten in ihrem Fach entfalten zu können.

Ein Schlüsselaspekt des Programms besteht in der Bildung von Netzwerken. EMBO Young Investigators profitieren davon, Teil eines pulsierenden Netzwerkes von rund 340 bislang in das Programm aufgenommenen jungen Persönlichkeiten zu sein. Das „Young Investigators Programme“ zielt darauf ab, die Sichtbarkeit der ‚Rising stars‘ im Bereich molekularbiologischer Forschung sowohl auf europäischer als auch auf internationaler Ebene zu erhöhen.

In seinem Labor am IMP entwickelt Johannes Zuber neue genetische Tools für die Identifizierung und Testung möglicher molekularer Ansatzpunkte für den Einsatz neuer, effektiver Krebstherapien. Durch die Kombination gentechnisch hergestellter Krebsmodelle und fortgeschrittener genetischer Screening-Ansätze untersucht das Team von Johannes Zuber krebspezifische Schwachstellen (so genannte non-onkogene Abhängigkeiten) auf systematische und objektive Weise. Sein spezielles Interesse gilt dabei epigenetischen Mechanismen, die den Lebenszyklus von Krebszellen steuern. Das versetzt Krebszellen in die Lage, sich fortwährend zu teilen und ungebremst zu vermehren. Seine Arbeiten zum Thema Leukämie haben bereits zur Identifikation eines neuen therapeutischen Anknüpfungspunktes geführt. Dieser befindet sich gegenwärtig in der Phase einer klinischen Testung.

Johannes Zuber wurde 1974 in Dresden geboren und schloss sein Medizinstudium an der Humboldt Universität in Berlin mit einem Doktorat im Bereich molekularer Krebsforschung im Jahr 2003 ab. Während seiner Praxiszeit als Mediziner an der Charité rückten die Behandlungsmöglichkeiten von Leukämie ins Zentrum seiner klinischen und forschenden Arbeit. Im Jahr 2005 übersiedelte Johannes Zuber in die USA und wurde Mitglied des Forschungsteams von Scott Lowe in Cold Spring Harbor. Dort entwickelte er innovative Modelle zur Erforschung und Testung neuer Behandlungsmöglichkeiten von Leukämie. Im Jänner 2011 wurde Johannes Zuber zum Gruppenleiter am IMP ernannt und erhielt im Jahr 2013 einen Starting Grant des Europäischen Forschungsrates (ERC) zuerkannt, um seine Pionierarbeit im Bereich der Krebsforschung substantiell zu unterstützen.



© IMP/pov

Dieses Jahr fiel die Runde des „EMBO Young Investigator Programme“ für Wien besonders erfreulich aus. Drei der 27 neu in das Programm aufgenommenen 'Rising stars' sind Gruppenleiter am Vienna Biocenter (VBC) in der Dr. Bohr-Gasse im 3. Wiener Gemeindebezirk. Neben Johannes Zuber sind Claudine Kraft und Kristin Tessmar-Raible, beide Gruppenleiterinnen an den Max F. Perutz Laboratories (MFPL) als direkte Nachbarn des IMP, ab sofort Teil des EMBO Young Investigator Netzwerks.

Über das IMP

Das Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie betreibt in Wien biomedizinische Grundlagenforschung. Hauptsponsor ist der internationale Unternehmensverband Boehringer Ingelheim. Mehr als 200 Forscherinnen und Forscher aus über 30 Nationen widmen sich am IMP der Aufklärung grundlegender molekularer und zellulärer Vorgänge, um komplexe biologische Phänomene im Detail zu verstehen. Die bearbeiteten Themen umfassen die Gebiete der Zell- und Molekularbiologie, Neurobiologie, Krankheitsentstehung sowie Bioinformatik. Das IMP ist Gründungsmitglied des Vienna Biocenter, Österreichs Leuchtturm im internationalen Konzert molekularbiologischer Top-Forschung.

Zuber Group: www.imp.ac.at/research/research-groups/zuber-group/

IMP: www.imp.ac.at

EMBO: www.embo.org

Vienna Biocenter: www.viennabiocenter.org/